



Planen und Bauen in Projektallianzen SIA Merkblatt 2065

sia

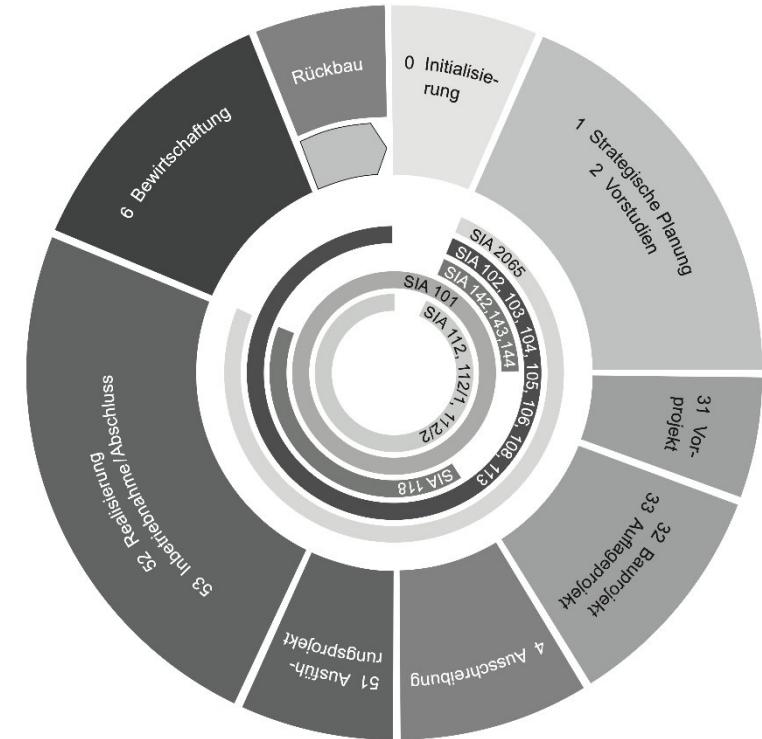
schweizerischer ingenieur- und architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

Merkblatt SIA 2065

Planen und Bauen in Projektallianzen

Traditionelle Projektabwicklung - SIA 112 Modell Bauplanung

- Phasenweise Vergabe der Leistungen
- Vergabe in Einzellosen als Auftrag oder Werkvertrag



Gängige Realisierungsmodelle

Auswahlverfahren:

Submissionswettbewerbe

- ① Projektierung / ② Ausführung

Submissionswettbewerbe

- ① Projektierung / ② Ausführung

① Submissionswettbewerb für Projektierung

② Wettbewerb für Ausführung inkl. Ausführungsplanung

① Submissionswettbewerb, bzw. Direktauftrag für Projektdefinition

② Gesamtleistungswettbewerb für Projektierung, Ausführungsplanung und Ausführung

Legende:

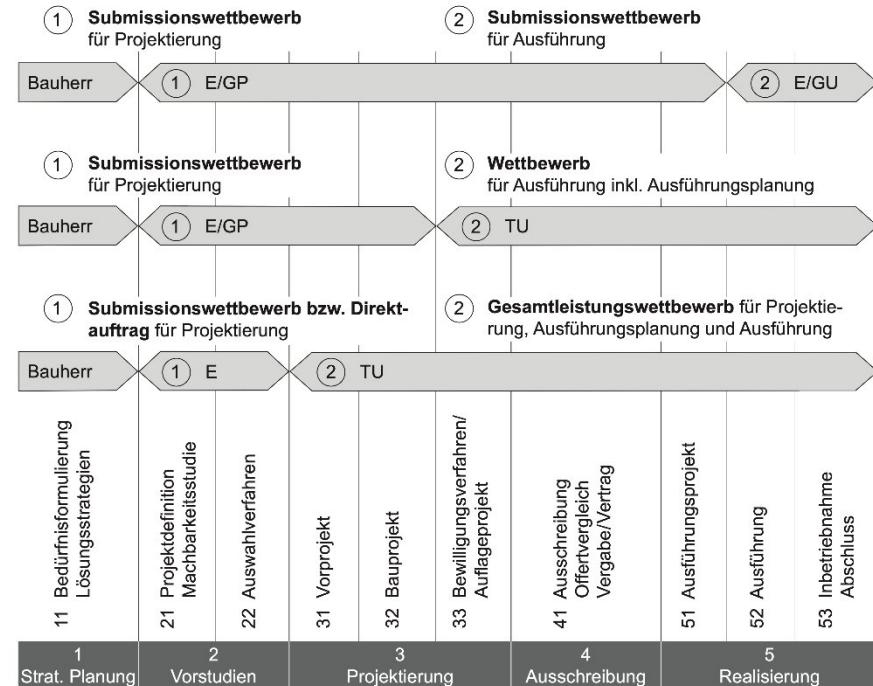
E: Einzelleistungsträger (Planer, Unternehmer)

GP: Generalplaner / Planergemeinschaft

GU: Generalunternehmer / Werkgruppe

TU: Totalunternehmer

basierend auf SIA D 0174



Grundannahme der traditionellen Vertragsabwicklung

Der Auftraggeber weiss genau, was er von den Auftragnehmern will

Er beschreibt die von ihm gewünschten Leistungen mit ausreichender Genauigkeit

Die Auftragnehmer bieten ihre Leistungen und die zugehörigen Preise an

Der Auftraggeber bezahlt für die vertragskonform erbrachten Leistungen den vereinbarten Preis

Im Fall von Abweichungen (z.B. Mängeln) sehen Gesetz und Normen Regelungen vor, wie damit umzugehen ist

Traditionelle Verträge enthalten keine gemeinsamen Ziele



Erster Ansatz zur Verbesserung – Spannungen reduzieren

Nachbesserung in der traditionellen Projektabwicklung

Modul 1: Bessere Leistungsdefinition

Modul 2: Klar definierte Prozesse für Projektänderungen

Modul 3: Faire Risikoverteilung und gemeinsames Risikomanagement

Modul 4: Gemeinsame Projektdaten (heute Einsatz von BIM)

Modul 5: Klare Regelungen für Entscheidungen und Kompetenzen

Modul 6: Regelungen zur aussergerichtlichen Konfliktlösung

Modul 7: Vertraglich vereinbartes Anreizsystem

- Schaffung von Win – Win- Situationen (z. B. höhere Qualität bei gleichem Preis)
- Effizientere (wirtschaftlichere) Projekt- abwicklung
- Minimierung von Konfliktpotenzialen
- Vermeidung von Reputationsschäden dank gemeinsamer Ausrichtung auf die Projektziele und dank verbessertem kooperativem Verhalten.

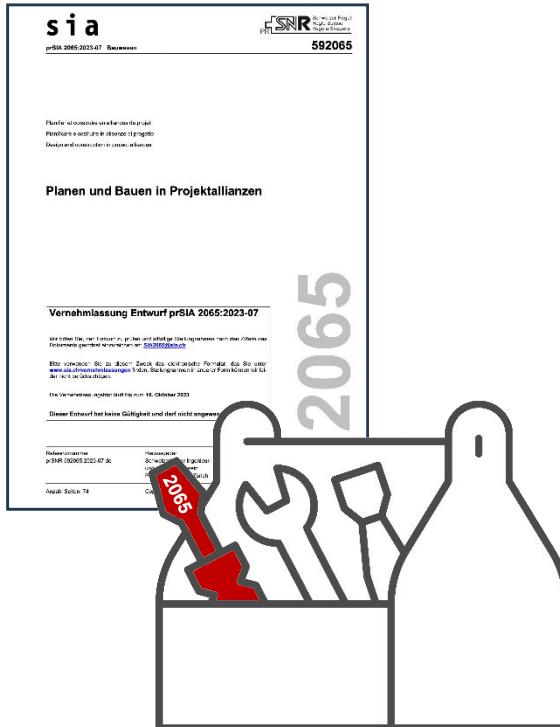
Quelle: Partnerschaftliche Projektabwicklung bei Infrastrukturprojekten zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, Universität Kassel, Prof. Dr. K. Spang, 2012

Zweiter Ansatz – Spannungen gar nicht entstehen lassen



iStock-photo

Allianzverträge im Bauwesen – ein neues Werkzeug



Inhalt

Vorwort

- 0 Geltungsbereich
- 1 Verständigung
- 2 Ausgangslage
- 3 Projektallianz im Allgemeinen
- 4 Projektpartner
- 5 Auswahl der Realisierungspartner
- 6 Organisation und Entscheidungsgremien
- 7 Umgang mit Projektrisiken
- 8 Zielkosten und Vergütung
- 9 Änderungen
- 10 Abnahme des Werks und Haftung für Mängel
- 11 Vorzeitige Beendigung des Allianzvertrags

Anhang

- A Beschaffungsverfahren
- B Publikationen
- C Verzeichnis der Begriffe

Zweck des Merkblatts

- Praxisbezogene Anwendungshilfe

Zielpublikum

- Bauherren
- Planer
- Unternehmer
- Baujuristen

Anwendungsbereich

- Schweizerische Bauwirtschaft
- Hoch- und Tiefbau
- privater und öffentlicher Sektor

Interessensgleichrichtung dank koordinierten Ansätzen

- **Wertschöpfungspartnerschaft mit gemeinsamem Tragen der Risiken**
((Chancen und Gefahren, ab Vertragsbeginn bis zum Ablauf der Mängelbehebung))
- **Damit wird die Schuldzuweisungskultur obsolet**
(Einführung einer no blame Kultur, Einigung auf einen Wertekodex)
- Verpflichtung auf den **gemeinsam definierten Leistungsumfang**
(über einen Dialog) inkl. Vereinbarung von Zielkosten
- **Gemeinsame Steuerung des Projekts**
nach dem Prinzip „best for project“
- **Anreizbasierte Vergütung nach Projekterfolg**
(„win – win“ oder „lose – lose“)

Der Allianzvertrag als Grundlage

Der Allianzvertrag ist ein sog. werkvertragsähnlicher Innominatevertrag – keine einfache Gesellschaft

Unser Vorschlag: Ausgestaltung als Mehrparteienvertrag

Das Merkblatt SIA 2065 regelt die Mindestinhalte im Allianzvertrag

Zusätzlich befindet sich ein Mustervertrag in Arbeit

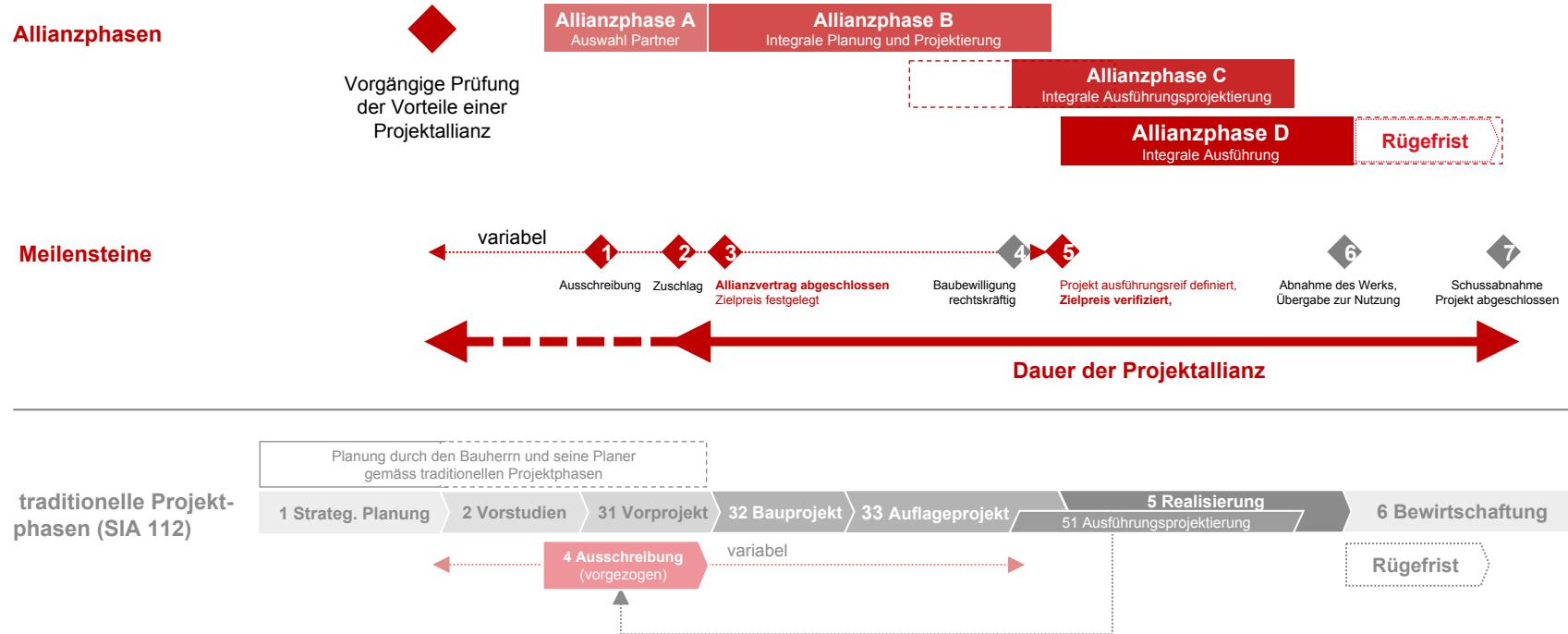
- Projektallianz mit Allianzpartnern
- Realisierungspartner



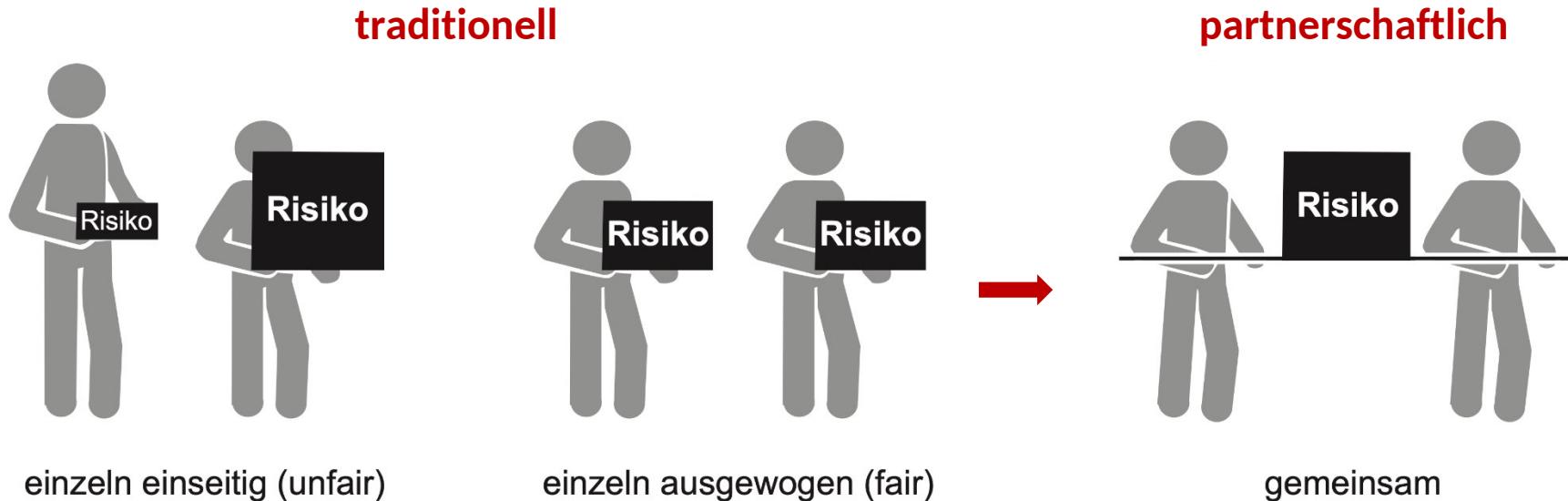
Vorgängige Prüfung durch den Bauherrn – Anwendungsbereiche

- Komplexität (Schnittstellen, Änderungspotenziale)
- Risikoprofil (ausgewogen / einseitig)
- Planungstiefe bei Vertragsabschluss
- Projektdauer
- Involvierte Gewerke / Zuschnitt der Leistungspakete
- Marktsituation
- Grösse des Projekts vs. Beschaffungsaufwand
- Eigene Fähigkeiten und Ressourcen des Bauherrn
-

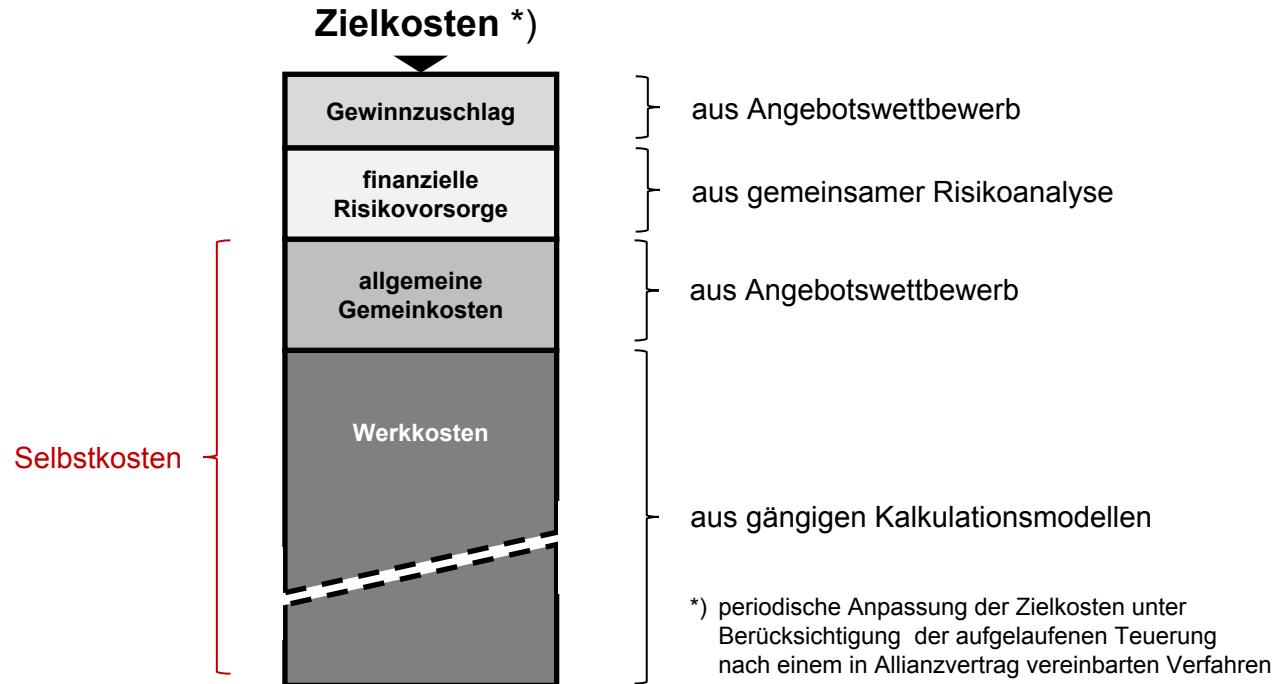
Genereller Ablauf - Allianzphasen



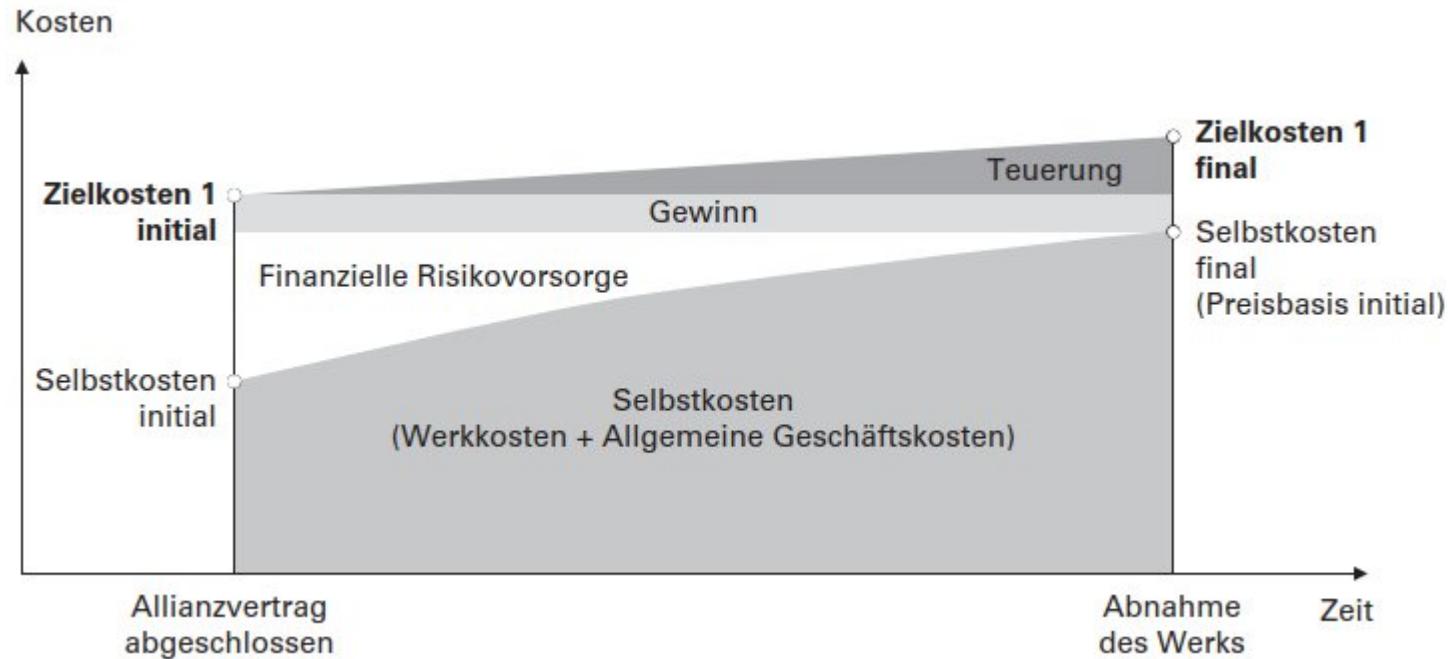
Gemeinsame Risikotragung statt Risikoverteilung



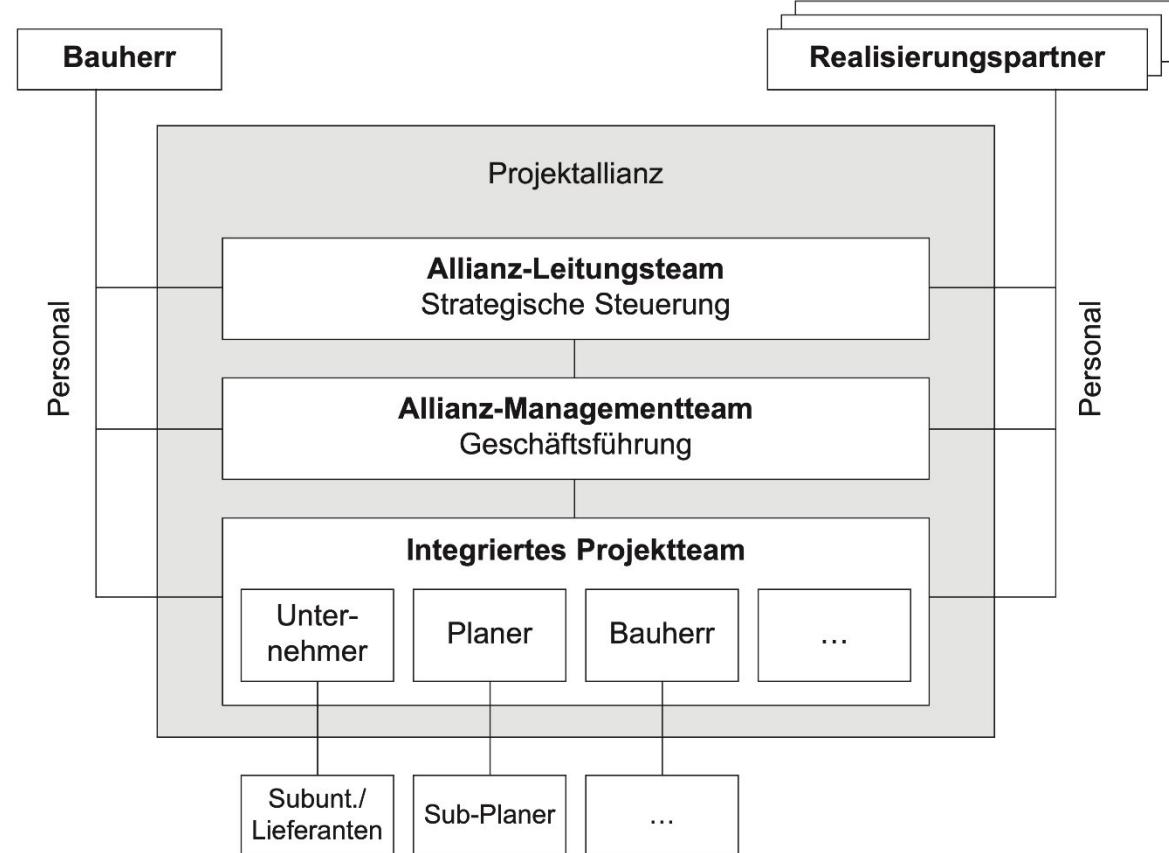
Gemeinsame (transparente) Leistungsdefinition



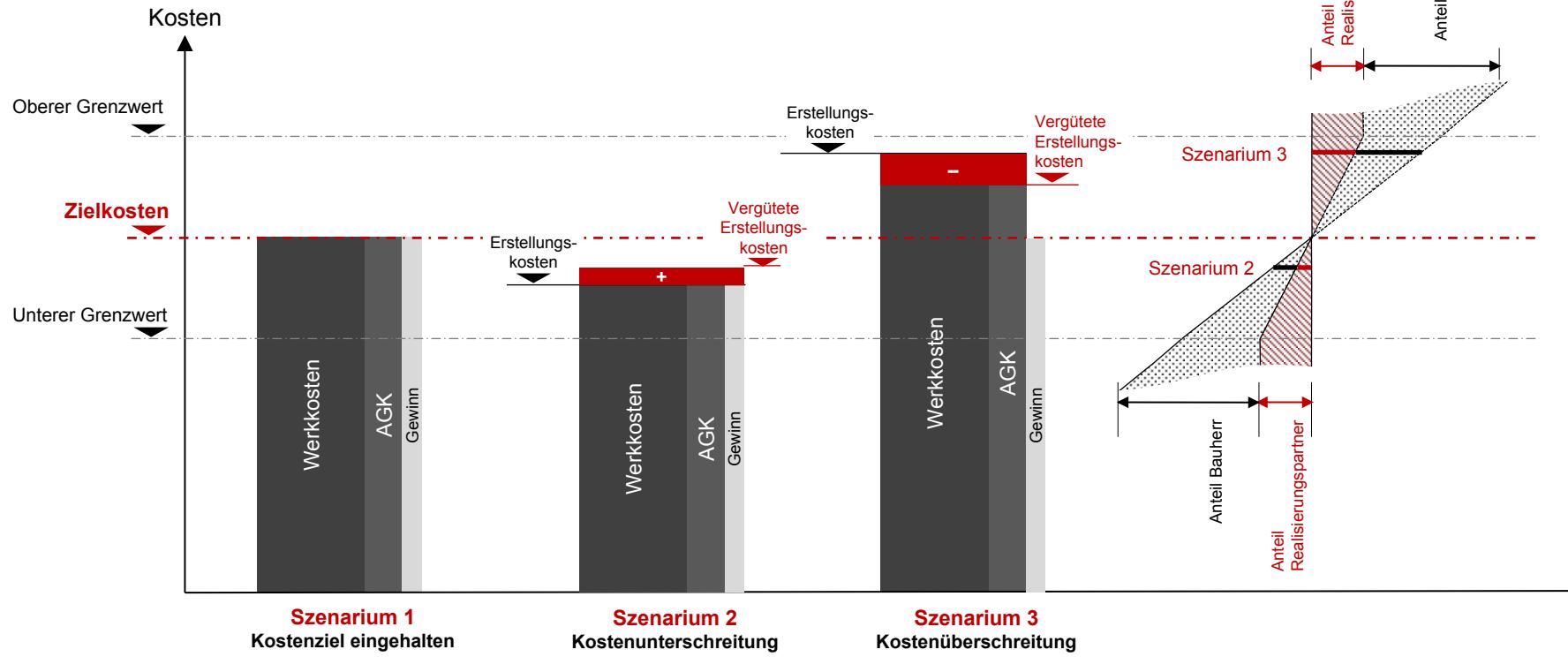
Umgang mit Zielkosten, Teuerung, Gewinn



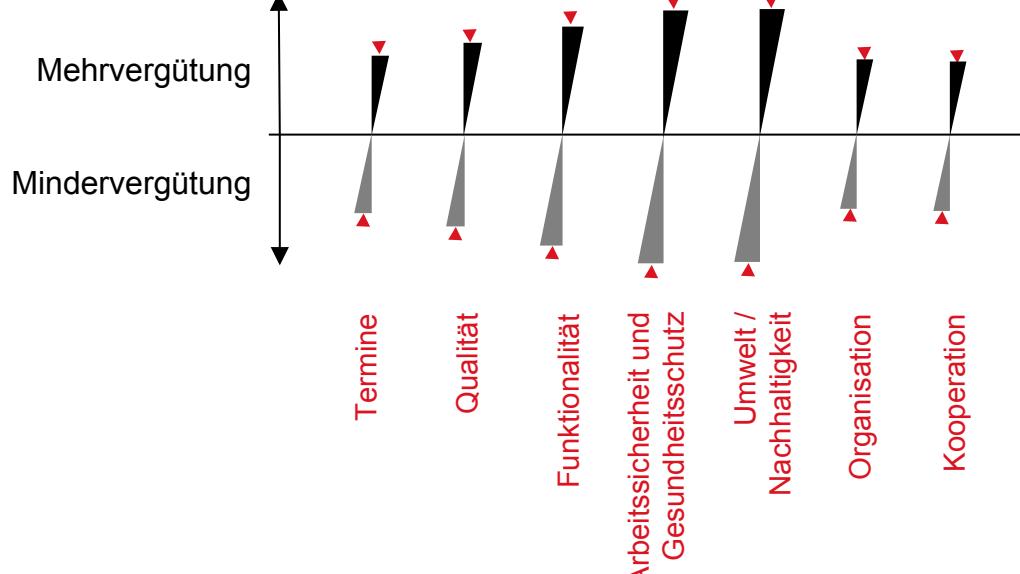
Gemeinsame Projektsteuerung



Anreizbasierte Vergütung



Zusätzliches Bonus-/Malus-System für nichtmonetäre Kriterien

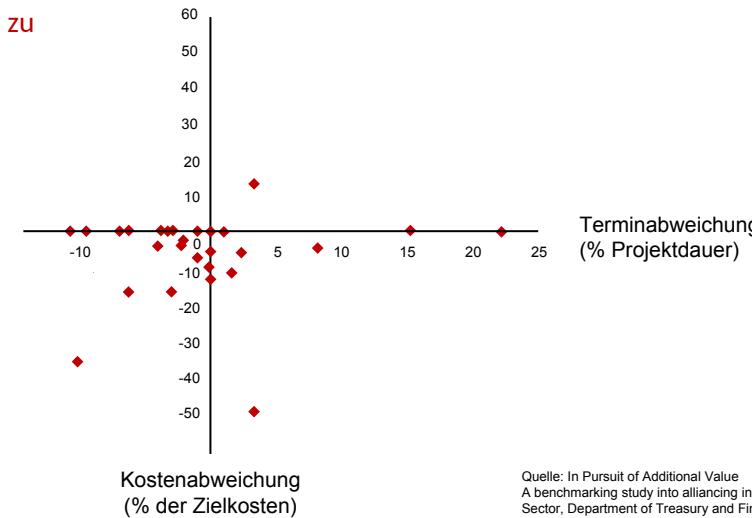


- ▼ vom Bauherrn festgelegte Grenzwerte für
- ▲ die Mehr- bzw. Mindervergütung pro Projektziel

vertraglich vereinbarte, messbare Zielwerte

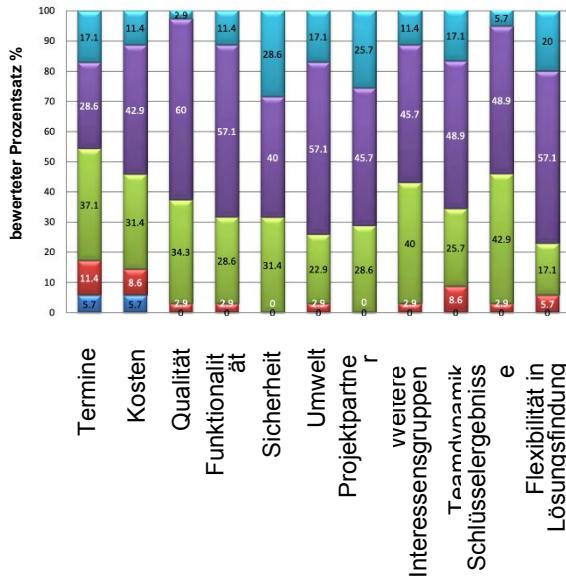
Ziele müssen
S spezifiziert
M messbar
A anspruchsvoll
R realisierbar
T terminierbar
sein

Zielsetzung: Bessere Budgettreue und höhere Terminstabilität

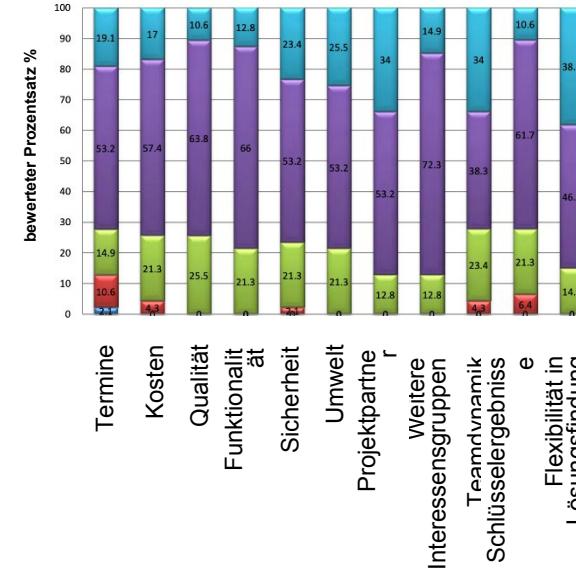


Aber auch Verbesserung bei allen weiteren Projektanforderungen

Beurteilung durch Auftraggeber



Beurteilung durch Auftragnehmer

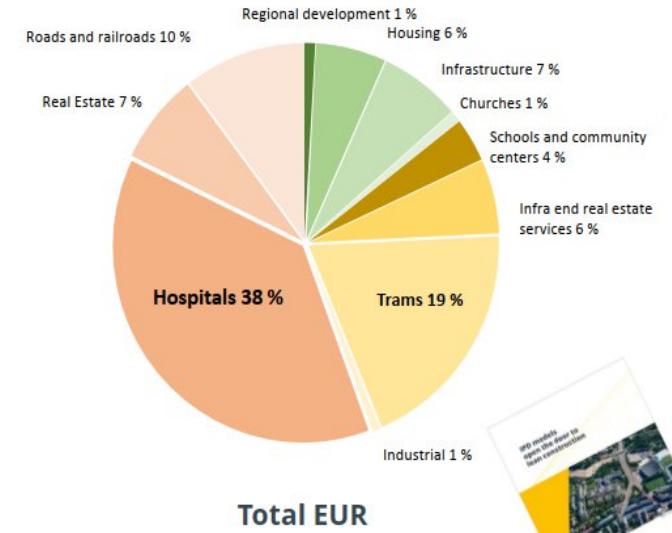
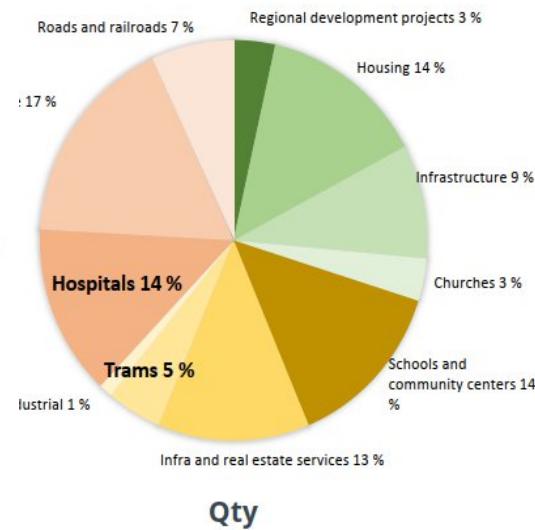
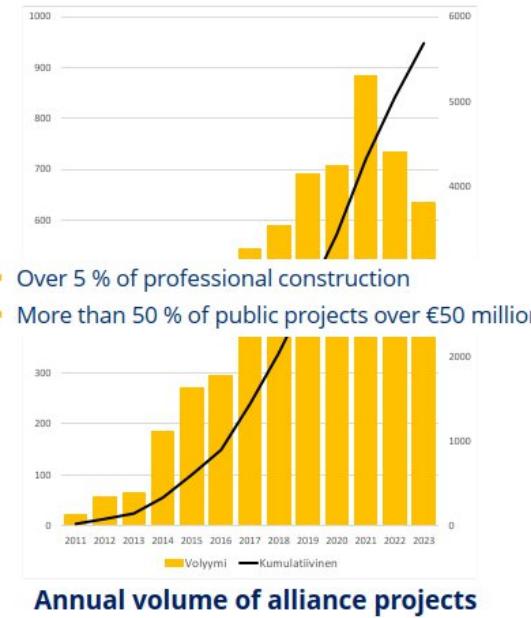


Legende

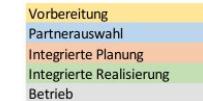
- Game Breaking
- Above
- Met
- Below
- Poor

Quelle:
In Pursuit of Additional Value
A benchmarking study into allianceing in the Australian Public Sector, Department of Treasury and Finance, Victoria, 2014

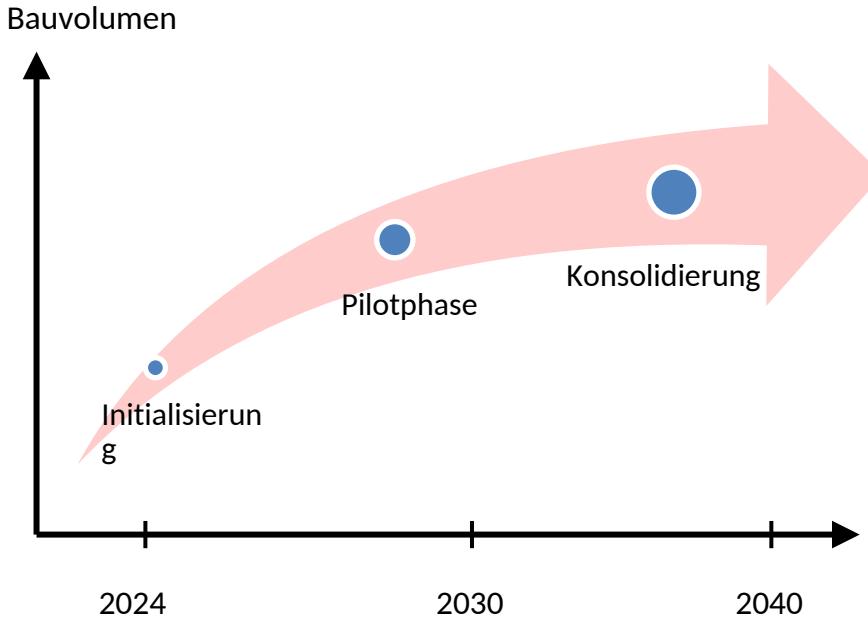
Erfahrungen Finnland: (www.vison.fi)



Umsetzung Projekte in D: (www.lean-ipd.de)



Umsetzungs-Konzept Projektallianzen CH



Initialisierung

- Inkrafttreten Merkblatt und Mustervertrag

Pilotphase

- 5 Jahre
- Ca. 10 Pilotprojekte und Umsetzung
- Begleitung durch AGR SIA

Konsolidierung

- 10 Jahre
- 10-15% Bauvolumen CH
- 5% Anzahl Bauprojekte

Ausblick

- Weiterbetrieb Merkblatt?
- Begleitung durch Organisation?
- Überführung in SIA-Norm?

Umsetzungs-Konzept Projektallianzen CH



pro-allianz.ch

Planen und Bauen in Partnerschaft

TRÄGERORGANISATIONEN

s i a

**SBV
SSE
SSIC** //

suisse.ing

Verein in Gründung zum Zweck:

- Förderung Umsetzung Projektallianzen gem. Merkblatt SIA-2065
- Erfahrungsaustausch und Schulungen
- Grundlagen zur Schulung und Weiterbildung
- Weiterentwicklung Dokumente (Vertrags-Vorlage)

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Mitenand statt gägenand!

... Danke!